



IFRIC Draft Interpretation D 22

“Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation”

Dr. Martin Schmidt

Berlin, 2. Oktober 2007



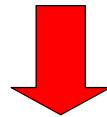
IFRIC D 22 – Hintergrund

funktionale Währung einer „Foreign Operation“

(Zweigstelle, Tochterunternehmen, Joint Venture, assoziiertes Unternehmen u.s.w.)

±

funktionale Währung bzw. Berichtswährung des Mutterunternehmens



Umrechnung (IAS 21.8), Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital bis Abgang



IAS 39 erlaubt Hedge des Foreign Currency Translation Adjustment
(„Hedge of a net investment in a foreign operation“)

...

aber wie genau?



IFRIC D 22 – Hintergrund – Zweifelsfragen I

Offene Fragen im Einzelnen:

1. Was ist das sicherbare Risiko?

1.1. Grundsätzlich:

Bestimmt sich das „sicherbare Exposure“ (nur) aus der Umrechnung der einen funktionalen Währung in die – abweichende – funktionale Währung des Mutterunternehmens?

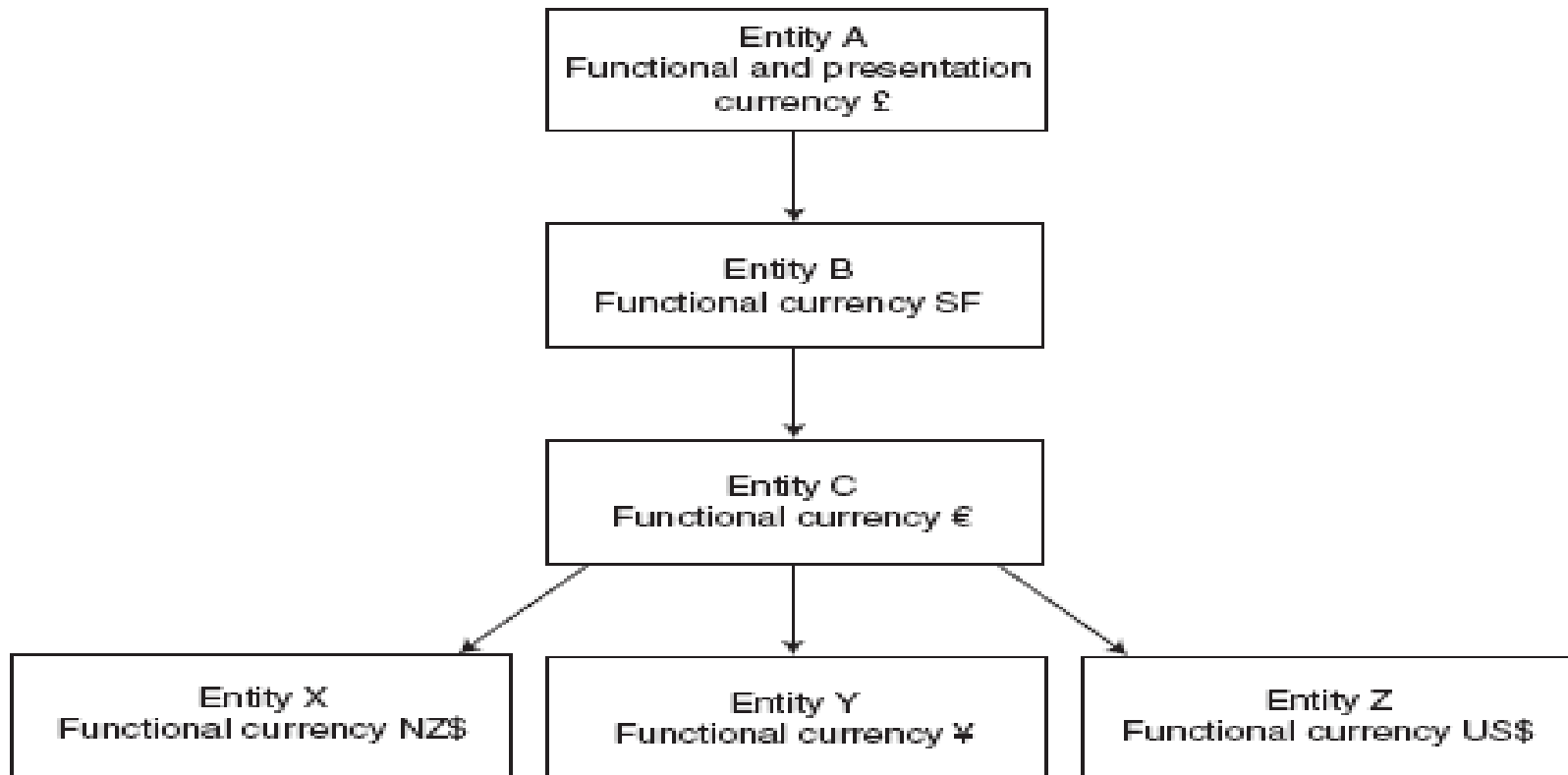
Oder darf auch eine mglw. zusätzlich (durch Umstellung in eine andere Berichtswährung) entstehende Differenz gesichert werden?

1.2 im mehrstufigen Konzern:

Ist nur die Differenz zwischen der Foreign Operation und dem *unmittelbaren* Mutterunternehmen bedeutsam (= Exposure im Abschluss der unmittelbaren Mutter) oder darf als Differenz das Exposure im Abschluss von Mutterunternehmen einer höheren Stufe (einschl. ggf. zusätzlicher Differenzen) betrachtet werden?



IFRIC D 22 – Hintergrund – Zweifelsfragen II





IFRIC D 22 – Hintergrund – Zweifelsfragen III

2. Welches Unternehmen im Konzern darf das Sicherungsinstrument halten?

Muss dasjenige Konzernunternehmen, in dessen Abschluss das Currency Translation Exposure „aufläuft“ Vertragspartei des Sicherungsgeschäfts sein oder kann ein beliebiges Unternehmen im Konzernverbund das Sicherungsinstrument halten?



IFRIC D 22 – Consensus

Frage 1.1

- Nur die Differenzen zwischen **funktionalen Währungen** stellen sicherbare Exposures dar
- Umrechnungsdifferenz aus der Überführung in eine andere **Berichtswährung** stellt kein sicherbares ökonomisches Risiko dar (bloße Rechenoperation)
- **max. sicherbarer Betrag** = Buchwert der Net Assets der Foreign Operation im Konzernabschluss des Mutterunternehmens

Frage 1.2

- Im mehrstufigen Konzern kann das Exposure zwischen Foreign Operation und unmittelbarem MU, dem Konzern-MU oder **jedem anderem** MU dazwischen berechnet werden



IFRIC D 22 – Consensus II

Frage 2:

- einsetzbar sind eines oder mehrere derivative oder nicht-derivative Finanzinstrumente
- Sicherungsinstrument darf von jedem beliebigen Konzernunternehmen (mit Ausnahme der Foreign Operation, die gesichert werden soll) gehalten werden
- Dokumentations- und Effektivitätsvorgaben zum Hedging in IAS 39 sind zu beachten
- Ein Exposure kann zwar (ökonomisch) mehrmals auf verschiedenen Stufen gesichert werden – nur eine dieser Sicherungen darf aber im Wege des Hedge-Accounting abgebildet werden



IFRIC D 22 – Meinungsbild des RIC

(Frist für Stellungnahmen: 19. Oktober 2007)

- Consensus des IFRIC wird vollumfänglich zugestimmt
- Redaktionelle Änderungen des Wortlautes in Einzelfällen könnten helfen, eventuelle Missverständnisse zu vermeiden
- Aussage in BC.7 wird nicht geteilt:
 - Bezugnahme auf IAS 21.BC18: “the method of translating financial statements will result in the same amounts in the presentation currency regardless of whether the direct method or the step-by-step method is used.“
 - RIC sieht im Gegenteil in der Praxis unterschiedliches Vorgehen in der Praxis und regt an, dass das IFRIC dieses Thema in das Arbeitsprogramm aufnimmt



Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
Accounting Standards Committee of Germany



Zimmerstr. 30
10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0
Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de
info@drsc.de